



Antwort zur Anfrage Nr. 1000/2020 der CDU im Ortsbeirat betreffend **Schnelles Internet in Mainz-Ebersheim (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Welche Maßnahmen seitens der Verwaltung sind in den zurückliegenden Jahren erfolgt, um endlich auch in Ebersheim eine flächendeckende Breitbandversorgung zur Verfügung zu stellen?

Vor dem Hintergrund der hier immer noch bestehenden Lücken: Wie sollen diese aus Sicht der Verwaltung zeitnah geschlossen werden?

Erwartet Mainz Fördermittel zum Glasfaser-Breitbandausbau aus dem aktuellen Coronakonjunkturpaket?

Laut Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur lassen sich bezüglich der Verfügbarkeit von schnellen Internetanschlüssen im Stadtteil Ebersheim die folgenden Aussagen treffen:

Die weit überwiegende Zahl der Gebäude im Stadtteil verfügt über einen CATV-Anschluss (Fernseh-Kabelanschluss), über den wiederum die Vodafone GmbH Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s anbietet. Die übrigen Gebäude können aktuell lediglich auf einen leitungsgebundenen Internetanschluss über DSL zurückgreifen. Doch auch auf diesem Wege bieten die im Stadtteil aktiven Telekommunikationsunternehmen Deutsche Telekom AG, Vodafone GmbH und ENTEGA Plus GmbH mittels Vectoring-Technologie nahezu flächendeckend Bandbreiten von 100 Mbit/s und mehr an. Hier hat sich die verfügbare Bandbreite seit dem Ausbau von VDSL 2014/15 deutlich verbessert.

In der Bundesrepublik Deutschland befindet sich die Versorgung mit Kommunikationsdienstleistungen grundsätzlich in der Hand privatwirtschaftlicher Unternehmen, die gewinnorientiert handeln. Der Landeshauptstadt Mainz kommt hier als Gebietskörperschaft keine Möglichkeit der Einflussnahme zu. Sie kann lediglich den Kontakt zu den in der Region aktiven Telekommunikationsunternehmen suchen und sich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Gleichwohl fördert die Landeshauptstadt im Rahmen ihres Gestaltungsspielraumes den Breitbandausbau mit verschiedenen Maßnahmen. So konnten beispielsweise mit Hilfe unterschiedlicher städtischer Betriebe und Gesellschaften bereits zahlreiche Gewerbegebiete und Schulen mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Ebenso wird derzeit ein Konzept zum Ausbau des öffentlichen WLAN-Angebotes erstellt.

Zu dem Konjunkturpaket bezüglich der Corona-Krise hat die Bundesregierung aktuell eine Planung veröffentlicht, aus der die vorgesehenen Eckpunkte hervorgehen. Den Breitbandausbau betreffend wird darin angekündigt, das Fördersystem zu entbürokratisieren, weiterzuentwickeln und die nötigen Mittel bereitzustellen. Die Verwaltung wird den weiteren Verlauf der Beratungen beobachten und nach Verabschiedung des Konjunkturpaketes prüfen, ob sich daraus Fördermöglichkeiten für den Breitbandausbau in Mainz ergeben.

Mainz, 16. Juni 2020

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete